

Forschungsschwerpunkt *Geschichte der mathematischen Wissenschaften* mit internationalen Gastwissenschaftlern im Juni und Juli 2018 am IZWT

Im Juni und Juli 2018 sind am IZWT Maarten Bullynck als Stipendiat der Humboldt-Stiftung, David E. Rowe als Gastprofessor und Eleonora Sammarchi als Stipendiatin des DAAD zu Gast. Alle werden ihre Forschungen im Rahmen von Vorträgen vorstellen (Kontakt: remmert@uni-wuppertal.de).

[Maarten Bullynck](#) (Paris) studierte Mathematik, Germanistik und Medienwissenschaft in Gent und Berlin. Er veröffentlichte Studien zur Zahlentheorie im 18. Jh. sowie zu C.F. Gauss und zu J.H. Lambert. Nach Forschungsaufenthalten in Berlin und Wuppertal (IZWT) wurde er maître de conférences im Fachbereich Mathematik und Geschichte der Wissenschaften an der Universität Paris 8. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Geschichte der Mathematik und ihrer kulturellen Kontexte im späten 18. Jh. sowie die Geschichte des digital computing nach dem 2. Weltkrieg. Insbesondere arbeitet er zur Frühgeschichte der Betriebssysteme und zur Fehlertheorie im 18. Jh., mit Blick sowohl auf die Theorie als auch auf die Praxis des Messens und Rechnens.

[David E. Rowe](#) (Mainz) war bis 2015 Professor für Geschichte der Mathematik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Der Schwerpunkt seiner Forschungsinteressen liegt auf Mathematik- und Physikgeschichte in Deutschland von 1800 bis 1950 (siehe hierzu jüngst *A Richer Picture of Mathematics: the Göttingen Tradition and Beyond* (Springer, 2018)). Er ist Mitherausgeber der 2021 in sechs Bänden erscheinenden *Bloomsbury Cultural History of Mathematics*, die von der Antike bis in das 20. Jahrhundert reicht und an der auch Kollegen der Universität Wuppertal beteiligt sind. Zudem bereitet er gegenwärtig eine 2-bändige Werk vor, in dem das Leben Otto Blumenthals erstmalig dokumentiert wird: *Otto Blumenthal: Ausgewählte Briefe und Schriften*.

Von März bis Juni 2018 ist [Dr. Eleonora Sammarchi](#) aus Paris als DAAD-Stipendiatin am IZWT tätig. Sie hat 2017 ihre mathematikhistorische Dissertation *L'algèbre des polynômes: le Qisṭās al-mu'ādala fī 'ilm al-jabr wa al-muqābala d'al-Zanjānī (XIIIe siècle)* abgeschlossen, die aus Edition, Übersetzung und Kommentierung des algebraischen Buches von al-Zanjānī, eines persischen Mathematikers des 13. Jahrhunderts, besteht. Ihre Forschungsinteressen umfassen die Geschichte und Philosophie der Mathematik, insbesondere der arabischen Mathematik. Am IZWT bearbeitet sie ein begriffsgeschichtliches Projekt zur Entwicklung des Begriffs „Polynom“ vom 10. bis ins 17. Jahrhundert.